

# Verzaubert von «Bakongos»

*Büttikon: Aktion der Stiftung Gärtnerhaus in der «Linde»*

Bereits vor zwei Jahren haben Bewohner der Stiftung Gärtnerhaus in der «Linde» Büttikon ihre Kunst ausgestellt. Damals waren es bunte Lampen. «Es kam ein namhafter Betrag zusammen und die Kunstlampen wurden zum Renner», erzählt die Geschäftsführerin der «Linde» Hildegard Zobrist. «Die Nachfrage nach den Lampen war enorm», berichtet sie. Die Gruppe musste die Produktionsleistung verdoppeln. Der gesamte Betrag kam der Stiftung zugute.

## Skurrile, menschliche Figuren

Hildegard Zobrist ist von den Kunstwerken aus dem Atelier der Stiftung Gärtnerhaus begeistert. Als Dank zur Unterstützung von Hildegard Zobrist entwarf die Ateliergruppe eine eigene Lämpchen-Kollektion für sie. «Da entstand dann die Idee, dass wir wirklich mit Konzept etwas zusammen machen.» Zobrist gab der Stiftung den Auftrag, etwas für den Garten des Restaurants Linde herzustellen. «Mir gefallen die Giacometti-Figuren», erzählt sie. Etwas Ähnliches sollte es sein. «Ich wollte einfach schlichte, doch skurrile menschliche Figuren.» Ein Bewohner der Stiftung entwarf dann die Holzfiguren. Sie



Überall im Garten der «Linde» stehen die Figuren. Hildegard Zobrist ist fasziniert von ihnen. Bild: sab

sind aus einem Stück geschnitten. Kopf und Körper. «Ich bin mehr als zufrieden mit den Werken», strahlt Zobrist. Jede Figur ist ein Unikat. Sie gab dann den Kunstfiguren den Namen «Bakongos».

## «Jedes Stück hat seine eigene Ausstrahlung»

Der Name der Figuren hat aber nicht wirklich etwas mit der eigentlichen Bedeutung zu tun. Denn Bakongo ist ein Volk, das vorwiegend in der Republik Kongo lebt. «Der Name hat mir gut gefallen», meint Zobrist lachend. Aber er passe auch sehr gut. «Das Volk der Bakongo stellt Skulpturen her, die eine Ahnen- oder Gedenk-, aber auch Bewachungs-, Schutz-, Abwehr- und auch Angriffsfunktionen erfüllen. Und ich finde, die Figuren aus dem Gärtnerhaus haben genau die gleichen.» Jede habe ihren eigenen Ausdruck, ihre eigene Wirkung und Ausstrahlung.

Der Künstler half beim Aufstellen. «Er war sichtlich stolz dabei», und das fände sie besonders schön an der ganzen Aktion, sagt Zobrist. Sie unterstütze eine solche Institution sehr gerne. Der Erlös der verkauften Skulpturen wird zu hundert Prozent der Stiftung zugute kommen. «Ich bin verzaubert von den Figuren.» --sab